Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **25 (1907)**

Heft 17

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 17 XXV. Jahrgang Bern, Dienstag, 22. Januar 1907 Berne, Mardi, 22 Janvier XXVme année № 17

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fêtes exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques émission suisses. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Gold- und Silber-Vorräte der bedeutendsten Notenbanken. — Internationales Wechselrecht. — Zölle: Futtermehle. — Douanes: Farine pour l'alimentation du bétail. — Schweizerische Industrie. — Die Personentarifreform in Deutschland. — Weinhandel. — Voranschlag der Bundesbahnen für 1907. — Schweizerische Automobilausstellung in Zürich. — Exposition d'automobiles à Zurich. — Télégramme. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 20. November 1906 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 und ff. O. R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

1) Obligation der V. S. B. 4 % I. Hypothek von 1865, Nr. 4058 von 500 Fr.
2) Obligation der V. S. B. 4 % I. Hypothek von 1865, Nr. 4059, von Fr. 500.
3) Zinscoupons Nr. 86—111, fällig per 31. Dezember 1906 und ff., zur 4 % Obligation Nr. 4982 der V. S. B. I. Hypothek von 1865.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, von der ersten Auskündung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 109¹)

St. Gallen, den 22. November 1906.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1907. 16. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **C. Wirth' Erben** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 172 vom 22. April 1905, pag. 685) — Gesellschafter: Witwe Marie Elisabetha Wirth, geb. Horner, und Elisabetha Erni, geb. Wirth — hat sich infolge Hinschiedes der Gesellschafterin Wirth-Horner aufgelöst, und es ist diese Firma und damit die Prokura Sophie Weber erloschen.

Inhaberin der Firma **E. Erni-Wirth, vorm. C. Wirth' Erben** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Frau Elisabetha Erni geb. Wirth, von Rieden, in Gersau. Juwelier- und Goldschmiedgeschäft Münsterhof 18. Die Firma erteilt Prokura an Sophie Weber, von Zürich, in Zürich V.

16. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **R. G. Henerasky's Erben** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 367 vom 14. Oktober 1902, pag. 1465) — Gesellschafter Witwe Elisabetha Henerasky geb. Bosshard, Fritz, Jakob und Frieda Henerasky — hat sich ausgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma **F. G. Henerasky** in Winterthur, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Fritz Gottfried Henerasky, von und in Winterthur. Holz- und Kohlenhandlung. Oberer Graben 22.

16. Januar. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 26. Oktober 1906 haben die Aktionäre der **Schweizerischen Glasfabrik Helvetia A.-G.** in Bülach (S. H. A. B. Nr. 219 vom 21. Mai 1906, pag. 873) eine Statutenrevision beschlossen, der zufolge als einzige Aenderung gegenüber der frühern Publikation zu konstatieren ist: Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation und der Vertrieb von Glas. Die Gesellschaft kann auch andere branchevorwandte Fabrikationszweige einführen und weitere Immobilien erwerben; ebenso kann sie sich bei andern Gesellschaften beteiligen.

17. Januar. In der Firma **Math. Kleis** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 427 vom 31. Oktober 1905, pag. 1705) ist die Prokura des Albert Kleis erloschen.

17. Januar. Eintragung von Amteswegen, verfügt vom Handelsregisterbureau:

Inhaber der Firma **Ferd. Hardmeier** in Zürich IV ist Ferdinand Hardmeier, von Zürich, in Zürich IV. Baugeschäft und Liegenschaftenverkehr. Schaffhauserstrasse 14.

17. Januar. Die Firma **L. Egger** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 425 vom 2. Dezember 1902, pag. 1697) — Möbel- und Dekorationsgeschäft — ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

17. Januar. In der Firma **Waldor-Appenzeller & Söhne** in Wangen (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1902, pag. 5) führt der Kollektivgesellschafter Hans Walder nunmehr ebenfalls die Firmaunterschrift.

17. Januar. Die Firma **Arnold Bopp** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 351 vom 2. September 1905, pag. 1402) erteilt eine weitere Einzelprokura an Hans Benda, von Lausanne, in Berlin-Schöneberg (Herbertstrasse 6), woselbst die Firma eine Zweigniederlassung errichtet.

17. Januar. Inhaber der Firma **Paul Bender** in Zürich III ist Paul Bender, von Hoffenheim (Baden), in Zürich III. Graphisches Institut; Postkarten- und Plakatfabrikation, Gemäldereproduktionen und Merkantilarbeiten. Stauffacherquai 6.

17. Januar. Der Verwaltungsrat der **Aktiengesellschaft der Spinnerei von Heinrich Kunz (Société anonyme des filatures de Henri Kunz)** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 285 vom 10. Juli 1905, pag. 1137) erteilt eine weitere Kollektivprokura an Heinrich Meyer-Steiner, von Niederuster und Zürich, in Zürich II; derselbe zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Prokuristen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1907. 17. Januar. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Seedorf**, mit Sitz in Seedorf, hat sich, auf Grund der Statuten vom 3. Januar 1907 eine Genossenschaft auf unbestimmte Zeit gegründet, zum Zwecke der bestmöglichen Verwertung der über den Hausbedarf hinaus verfügbaren Milch ihrer Mitglieder, sei es durch den eigenen Betrieb einer Käserei oder durch Verkauf an einen Uebernehmer. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs oder Ausschluss. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, kann jedes Mitglied auf Schluss des Rechnungsjahres — 30. April — den Austritt nehmen. Die Austrittserklärung muss jedoch spätestens bis zum vorhergehenden 1. Oktober dem Vorstandspräsidenten schriftlich eingereicht werden. Auf das Absterben eines Genossenschafters oder bei sonstiger Handänderung eines Gutes soll der Nachbesitzer auf seine Anmeldung hin am Platze des Vorbesitzers als Mitglied aufgenommen werden und zwar ohne Auferlegung von Eintritts- oder Einkaufsgeld, das, von dem genannten Falle abgesehen, den später Beitretenden auferlegt werden kann. Die ausgetretenen oder ausgeschlossenen Mitglieder, sowie die Erben verstorbener Mitglieder haben auf das Vermögen der Genossenschaft keine Ansprüche. Die Mitglieder sind verpflichtet, die von der Hauptversammlung bestimmten Beiträge an die Genossenschaftskasse ohne weiteres zu leisten. Die Beiträge werden im Verhältnis zum gelieferten Milchquantum bestimmt und fallen in die Betriebskasse. Zur Ermöglichung allfällig später nötig werdender Neubauten, Neueinrichtungen oder Anschaffungen soll ein Reservefonds angelegt und geäufnet werden. In denselben fliessen die Eintrittsgelder, Einkaufssummen, Bussen und die jährlichen Einlagen aus der laufenden Verwaltung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Hauptversammlung, b. der Vorstand, c. die Milchfecker, d. die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Kassier, zugleich Vizepräsident, dem Sekretär und drei fernern Mitgliedern. Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär führen, je zu zweien kollektiv, für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift. Es sind gewählt: als Präsident: Bendicht Seiler, von Seedorf, Schreinermeister im Eichi, als Vizepräsident und Kassier: Rudolf Burri, von Wahlern, Wirt; als Sekretär: Friedrich Ettor, von Meikirch, Sektionschef; als Beisitzer: Gottfried Schori, Schmied, Eduard Bangerter, Landwirt, und Jakob Nobs, Bendichts, diese drei von Seedorf, alle daselbst wohnhaft.

Bureau Bern.

Amtliche Berichtigung. Aktiengesellschaft vormals Rooschüz, Heuberger & Co in Bern (S. H. A. B. Nr. 12 vom 16. Januar 1907, pag. 78). Am Schlusse dieses Eintrages soll es heissen: b. einem Stammaktienkapital von Fr. 100,000, eingeteilt in 800 liberierte Aktien von je Fr. 125, statt 600 liberierte Aktien von je Fr. 125.

7. Januar. Inhaberin der Firma **Frau Lina Rubin** in Bern ist Frau Anna Lina Rubin-Chatelain, von Lauterbrunnen, in Bern. Natur des Geschäfts: Betrieb des «Restaurant z. Schweizerbund», Länggasstrasse 42, Bern.

16. Januar. Inhaber der Firma **Hygienische Seifen- & Parfumeriefabrik Bern, Joh. Burkhalter** in Bern ist Johann Burkhalter, von Rüegsau, in Bern wohnhaft. Natur der Geschäfts: Hygienische Seifen- und Parfümeriefabrik, Bolpstrasse 41, Bern.

16. Januar. Der Inhaber der Firma **Briefmarkenbörse Bern, Ernst Zumstein**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 469 vom 1. Dezember 1905, pag. 1873, und Nr. 291 vom 7. Juli 1906, pag. 1161) hat sein Geschäftslokal von der Aarbergergasse 61 an die Spitalgasse 18 verlegt.

16. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Georg Kessler & Söhne**, Bauunternehmung in Oberwangen (S. H. A. B. Nr. 380 vom 17. November 1906, pag. 1517) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen; Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Georg Kessler».

16. Januar. Inhaber der Firma **Georg Kessler** in Oberwangen, Gemeinde Köniz, ist Georg Kessler, von Köniz, in Oberwangen. Natur des Geschäfts: Bauunternehmung in Oberwangen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Georg Kessler & Söhne».

16. Januar. Georg Kessler und Ludwig Kessler, beide von Köniz und wohnhaft in Oberwangen, Gemeinde Köniz, haben unter der Firma **Gebr. Kessler** in Oberwangen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1907 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Baugeschäft in Oberwangen.

17. Januar. Die Firma **Carl Straub**, Bauschreinerei in Bern (S. H. A. B. Nr. 488 vom 14. Dezember 1905, pag. 1949) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Biel.

18. Januar. Die Kollektivgesellschaft **Fuchs & Monney**, Diamantschleiferei in Biel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1898) hat sich infolge Uebertragung von Aktiven und Passiven an die Aktiengesellschaft «Fuchs & Monney A. G.» in Biel aufgelöst. Die Liquidation ist beendigt.

Bureau Frutigen.

18. Januar. Inhaber der Firma **Chr. Gempeler, Bäker**, in Adelboden, ist Christian Gempeler, Samuels sel., geb. 1884, von Frutigen, in Adelboden. Natur des Geschäfts: Bäckerei und Handlung.

Bureau Laupen.

17. Januar. Die **Käsereigenossenschaft Münchenwiler**, mit Sitz in Münchenwiler, am 30 Dezember 1887 in das Handelsregister von Laupen eingetragen (S. H. A. B. Nr. 2 vom 5. Januar 1888, pag. 8) hat in ihrer Hauptversammlung vom 20. Oktober 1906 am Platze des Jean Hänni als Präsident gewählt den Théophile Eltschinger, von Zumholz (Freiburg), in Münchenwiler.

Bureau de Moutier.

17. Januar. Onésime Favret et Auguste Favret, les deux fils majeurs d'Auguste, de et demeurant à Tavannes, ont constitué à Tavannes, sous la raison sociale **Favret frères**, une société en nom collectif, commencée le 1er janvier 1907. Genre de commerce: Fabrication et vente d'horlogerie. Bureaux: Tavannes.

Bureau Wangen.

17. Januar. Die **Käsereigesellschaft Grasswil**, Genossenschaft mit Sitz in Grasswil (S. H. A. B., II., Nr. 38 vom 16. März 1883) hat in ihrer Hauptversammlung vom 9. Januar 1907 an Stelle der austretenden Vorstandsmitglieder gewählt: 1) als Präsident: Fritz Luder, von Niedergrasswil, Landwirt daselbst, bisheriger Vizepräsident; 2) als Vizepräsident: Johann Mühlemann, von Riedtwil, Wirt und Landwirt in Obergrasswil; 3) als Sekretär: Adolf Künsch, von Niedergrasswil, Landwirt an der Länti daselbst.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

1907. 12. Januar. Die Firma **Christian Bigler**, Spezereihandlung in Düdingen (S. H. A. B. Nr. 206 vom 22. Juli 1896, pag. 852) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

14. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ziegelei Freiburg in Düdingen, Hayoz, Winkler Brülhart und Cie** mit Sitz in Düdingen (S. H. A. B. Nr. 162 vom 21. April 1903, pag. 645) sind ausgetreten Karl Winkler-Kummer und August Winkler. Die übrigen Gesellschafter, Peter Hayoz in Ottisberg, Johann Brülhart in Freiburg und Peter Winkler in Freiburg, führen die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ziegelei Freiburg in Düdingen, Hayoz, Brülhart und Winkler** fort.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1907. 17. Januar. Eintragung von Amteswegen auf Grund der Verfügung des Handelsreglsterführers vom 17. Januar 1907 gemäss Art. 26, Absatz 2, der Verordnung über Handelsregistor und Handelsamtsblatt:

Inhaber der Firma **Emil Walter** in Schönenwerd ist Emil Walter, von Unter-Entfelden, in Schönenwerd. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb und Viehhandel.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1907. 16. Januar. Die Firma **D. Schmid**, Bad, Pension und Gasthaus, in Ettingen (S. H. A. B. Nr. 122 vom 6. Juni 1891, pag. 526) ist infolge Verkaufs des Geschäfts erloschen.

16. Januar. Die Firma **Fr. Nägelin**, Gasthaus zum «Wilden Mann» in Binningen (S. H. A. B. Nr. 391 vom 19. Dezember 1899, pag. 1573) wird infolge Wegzugs des Inhabers von Amteswegen gestrichen.

16. Januar. Die Firma **Alfred Rudin**, Drogerie, in Liestal (S. H. A. B. Nr. 11 vom 10. Januar 1905, pag. 41) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 16. Januar. Die Firma **G. Laager** — Baumwollweisswaren-Export — mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. vom 20. Februar 1883, pag. 169) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

17. Januar. Die Firma **J. Wartenweiler** in St. Gallen (S. H. A. B Nr. 194 vom 30. Mai 1901, pag. 774) erteilt Einzelprokura an Leo Emil Wartenweiler, von Schweizersholz (Thurgau), in St. Gallen.

17. Januar. Die von der Firma **Gebrüder Hofmann** in Uznach (S. H. A. B. Nr. 271 vom 6. Juli 1904, pag. 1082) an Gottfried Hofmann, Vater, erteilte Prokura ist erloschen.

17. Januar. Joseph Simon Schmitz, von und in St. Gallen, und August Wömpener, von Hannover, in St. Gallen, haben unter der Firma **Schmitz & Wömpener** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1907 ihren Anfang nahm. Dekorations- und Flachmalerei. Unterstrasse Nr. 44, St. Gallen.

17. Januar. Die Firma «Pons Que & Ledergerber» in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 281 vom 20. Oktober 1896, pag. 1197) hat sich aufgelöst und befindet sich seit 31. Dezember 1906 in Liquidation. Die Liquidation wird unter der Firma **Pons Que & Ledergerber in Liquid.** von den Teilhabern der bisherigen Firma «Pons Que & Jakob Ledergerber», sowie von Albert Ledergerber, alle wohnhaft in St. Gallen, besorgt.

17. Januar. Pons Que, von Figueras, und Albert Ledergerber, von Andwil, beide in St. Gallen, haben unter der Firma **Pons Que & Albert Ledergerber** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1907 ihren Anfang nahm. Weinhandlung. Löwengasse Nr. 2.

17. Januar. Inhaber der Firma **Jakob Ledergerber** in St. Gallen ist Jakob Ledergerber, von Andwil, in St. Gallen. Weinhandlung. Kugelgasse Nr. 10.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1907. 17. Januar. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Jura-Cementfabriken** in Aarau (S. H. A. B. Nr. 10 vom 10. Januar 1903, pag. 37) ist Arnold Schmuziger als Vizepräsident des Verwaltungsrates zurückgetreten und somit sein Unterschriftsrecht erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1907. 15 gennaio. Proprietario della ditta **Arnoldo De-Agostini**, in Bellinzona, è Arnoldo De-Agostini, di Battista, da Bellinzona suo domicilio. Genere di commercio: Biciclette, ed articoli sport e rappresentanze.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1907. 16 janvier. Le chef de la maison **Frs. Walker**, à Aigle, est François, de Rarogne (Valais), domicilié à Aigle. Genre de commerce: Entreprise de bâtiments. Exploitation du café Guillaume Tell. Bureaux: à Aigle, derrière Bourg.

Bureau d'Orbe.

18 janvier. Le chef de la maison **Chevalley Alf.**, à Orbe, est Alfred-Jean-Vincent-Louis, fils de Jean-Louis Chevalley, du Châtelard, domicilié à Orbe. Genre de commerce: Lait, beurre, fromages.

Bureau de Payerne.

17 janvier. La société en nom collectif **Combremont frères**, à Grandcour, meunerie et commerce de grains (F. o. s. du c. du 27 janvier 1904, nº 31, page 91), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Le chef de la maison **Ed Combremont**, à Grandcour, est Edouard, fils d'Henri Combremont, de Grandcour, son domicile. Genre de commerce: Moulin agricole, mécanique à battre et scierie. Etablissement et bureau: à Grandcour.

Bureau de Vevey.

14 janvier. La société anonyme **Société Romande d'Electricité**, dont le siège est à Territet (Les Planches) (F. o. s. du c. du 2 avril 1904, nº 137, page 545, et du 18 août 1905, nº 336, page 1341), fait inscrire qu'en date du 7 décembre 1906, le conseil d'administration a désigné en qualité de fondé de procuration Henri Payot, de Corcelles s. Concise, domicilié à Montreux, ingénieur, lequel signera conjointement avec l'un des autres fondés de procuration, Emanuel Dubochet, à Territet, ou Ami Jayet, à Clarens.

14 janvier. La société en nom collectif **Mina & Gaimard**, au Châtelard, entreprise générale de maçonnerie (F. o. s. du c. du 16 novembre 1905, nº 449, page 1794), est liquidée. Cette raison est radiée.

14 janvier. La société **Section de Jaman du Club Alpin Suisse**, à Vevey (F. o. s. du c. du 22 juillet 1905, nº 303, page 1210), fait inscrire que le président est actuellement François Loude, de Vevey, y domicilié, et le secrétaire Jules Ansermet, de la Tour de Peilz, y domicilié, lesquels, aux termes des statuts, engagent valablement la société par leurs signatures collectives.

14 janvier. L'association **L'Epargne**, à Vevey (F. o. s. du c. du 21 août 1890, nº 122, page 626), est dissoute. La liquidation de cette association étant terminée, sa raison est radiée.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1907. 17 janvier. Le chef de la maison **Emile Perrenoud**, à Neuchâtel, est Fritz-Emile Perrenoud, des Ponts-de-Martel et La Sagne, domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Denrées coloniales, gros et détail. Bureaux: Grand' Rue 4. Cette maison a été fondée le 1er janvier 1904.

Genf — Genève — Ginevra

1907. 16 janvier. La Société de Secours mutuels des employés et Ouvriers de la Cie de l'Industrie électrique, société ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. des 28 janvier 1902, page 126, et 11 décembre 1905, page 1922), a, dans son assemblée du 24 novembre 1906, revisé ses statuts. Ensuite de cette revision les points suivants des précédentes publications sont modifiés. La dénomination de la société sera **Société de Secours Mutuels des Employés et Ouvriers de la Cie de l'Industrie Electrique et Mécanique.** La finance d'entrée est fixée à fr. 2 pour les membres âgés de 18 à 30 ans, et un droit supplémentaire de fr. 0. 50 par année ou fraction d'année, au-dessus de 30 ans. Le montant de la cotisation mensuelle est fixé chaque année par l'assemblée générale. Il a été créé une catégorie de membres dits: «membres libres», composée de membres actifs quittant la «Cie de l'Industrie Electrique et Mécanique», mais qui, remplissant certaines conditions prévues aux statuts, sont admis à conserver la qualité de sociétaire. Le comité ayant été renouvelé, Alphonse Cornamusaz, domicilié à Sécheron, a été désigné comme président; Edmond Borel, domicilié à Genève, comme vice-président; Albert Audétat, domicilié à Sécheron, comme secrétaire, et John Dehanne, domicilié à Genève, comme trésorier. La société est engagée par la signature collective du président ou du vice-président, du secrétaire et du trésorier.

16 janvier. Suivant acte passé devant Me Albert Choisy, notaire, substituant Me J. A. Buscarlet, aussi notaire, à Genève, le 9 janvier 1907, il a été constitué, sous la dénomination de **Société anonyme Immobilière de St Laurent-Echelettes**, une société anonyme ayant son siège à Genève, Rue de la Tour Maîtresse nº 6, et ayant pour objet l'acquisition de terrains à Lausanne, Route d'Echallens, lieu dit en St-Laurent, la construction d'une maison sur ce terrain, la location et la vente de cet immeuble. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de soixante-cinq-mille-deux-cents francs (fr. 65,200), divisé en trois cent vingt-six actions (326), de deux cents francs (fr. 200) chacune, au porteur. Les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de cinq membres au moins et de sept au plus, nommés pour une période de trois années par l'assemblée générale. Pour les actes à passer et les signatures à donner le conseil d'administration est valablement représenté par deux délégués porteurs d'un extrait des registres en bonne forme ou encore par la majorité de ses membres. Le premier conseil d'administration est composé de Louis Caneparo, Jacob Meyer, Adrien Briod, François Valloton et Antoine Masson, tous domiciliés à Genève.

Summarische Uebersicht über die Wochensituation n der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat. Circulat. effective		Totaler Barvorrat Encaisse totale		Ungedeckte Zirkul. Circulat. non couv.		Verfügb. Barsch. Encaisse dispon.	
	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905
Durchschn. - *Moyenne*	220,489	218,544	120,891	116 881	99,598	101,663	26,932	28,494
Maxima	234,020	235,527	128,928	120,910	114,780	119,704	36,256	27,317
Minima	208,088	202,131	116,401	114,526	85,077	85,453	21,036	18,782
1. Quartal *1er trimestre*	**1907**	**1906**	**1907**	**1906**	**1907**	**1906**	**1907**	**1906**
5. Januar - *5 janvier*	228,847	50,806	119,837	117,934	109,010	112 872	23,196	21 086
12 Januar - *12 janvier*	213,631	223 000	122,892	120,480	95,739	102,519	27,123	24.456
19. Januar - *19 janvier*	212,712	217,413	124,194	120,113	88,518	97,299	29,136	24,980

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 19. Januar 1907
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 19 janvier 1907

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle. Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation: Gesetzl. Notendeck. 40 % d. Zirkulation. Couverture légale des billets 40 % de la circulation.	Frei verfügbarer Teil. Partie disponible		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken. Billets d'autres banques d'émission suisses: In Kassa. En caisse		Bei d. Abrechnungsstelle Conto B. A la chambre de compensation Compte B		Uebrige Kassabestände. Autres valeurs en caisse		Total	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	14,000,000	13,812,750	5,525,100	1,786,395	—	187,750	—	8,256	91	300,618	59	7,758,120	50
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	3,000,000	2,980,450	1,192,180	466,425	—	81,800	—	5,862	84	20,368	15	1,766,630	99
3	Kantonalbank von Bern, Bern	20,000,000	19,186,400	7,674,560	6,351,530	—	4,651,350	—	153,858	68	307,628	44	19,138,422	12
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,998,150	799,260	62,475	—	89,100	—	2,824	47	301,442	54	1,255,102	01
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	18,000,000	17,420,000	6,968,000	1,238,925	—	1,242,750	—	121,885	15	9,992	01	9,581,552	16
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	1,000,000	990,950	396,380	57,655	—	34,600	—	1,898	35	556	93	491,090	28
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	5,000,000	4,940,700	1,976,280	883,880	—	813,450	—	23,676	93	218,855	53	3,861,142	46
8	Aargauische Bank, Aarau	6,000,000	5,900,000	2,360,000	743,470	—	895,900	—	12,966	05	20,825	14	3,533,161	19
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	985,250	394,100	311,285	—	700,450	—	13,120	—	200,642	66	1,619,597	66
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	3,000,000	2,983,600	1,193,440	171,835	—	252,350	—	1,893	15	81,562	39	1,701,080	54
11	Thurg. Hypothekenbank, Franenfeld	1,000,000	989,850	395,940	270,735	—	350,800	—	6,323	26	95,161	05	1,118,459	31
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	4,000,000	3,988,450	1,575,380	855,745	—	193,400	—	21,574	78	29,772	36	2,175,872	14
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	6,000,000	5,572,500	2,229,000	1,010,900	—	477,350	—	11,527	62	298,158	90	4,027,336	52
14	Banque du Commerce, Genève	24,000,000	23,005,100	9,202,040	1,316,480	—	4,289,200	—	400,722	19	47,201	46	15,256,193	65
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,962,000	1,184,800	253,390	—	112,400	—	3,566	88	20,537	48	1,574,694	36
17	Bank in Basel, Basel	24,000,000	23,540,700	9,416,280	2,189,530	—	2,275,150	—	191,617	03	105,148	09	14,177,725	12
18	Bank in Luzern, Luzern	5,000,000	4,930,350	1,972,140	500,130	—	297,600	—	8,419	75	220,728	94	2,998,918	69
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	29,400,000	28,115,200	11,246,080	6,947,270	—	3,315,400	—	816,264	99	271,116	54	22,596,131	53
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,472,850	3,472,100	1,388,840	180,025		80,750	—	5,484	37	94,110	03	1,749,209	40
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,465,800	1,465,800	586,320	109,970	—	37,150	—	14,366	96	10,284	19	758,091	15
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	12,000,000	11,470,000	4,588,000	722,365	—	795,000	—	98,711	48	108,428	98	6,312,505	46
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,500,000	1,474,100	589,640	56,760	—	10,500	—	5,379	80	8,622	61	670,902	41
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	1,000,000	989,400	395,760	76,365	—	20,100	—	1,059	32	8,991	97	502,276	29
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	8,000,000	8,000,000	3,200,000	426,495	—	556,250	—	267	90	28,844	87	4,211,857	77
31	Banque commerc. neuchâtel., Neuchâtel	8,000,000	7,906,950	3,162,780	281,690	—	94,600	—	21,300	35	5,951	—	3,566,321	35
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,500,000	2,451,700	980,680	216,505	—	171,850	—	25,885	92	41,294	62	1,436,213	54
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,500,000	2,415,850	966,340	326,290	—	80,450	—	15,675	28	58,247	22	1,447,002	50
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	5,000,000	4,944,950	1,977,980	283,725	—	296,950	—	11,279	86	33,869	77	2,603,804	63
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	1,000,000	981,650	392,660	68,575	—	24,350	—	6,195	34	13,270	73	505,051	12
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	3,000,000	2,989,100	1,195,640	163,495	—	52,850	—	11,562	10	16,475	66	1,439,522	76
37	Credito Ticinese, Locarno	2,250,000	2,225,050	890,020	72,310	—	118,000	—	4,680	20	28,147	40	1,113,157	60
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	5,000,000	4,888,700	1,955,480	449,605	—	294,800	—	50,918	83	47,078	68	2,797,877	51
39	Zuger Kantonalbank, Zug	3,000,000	2,948,000	1,179,200	209,905	—	110,400	—	8,468	47	15,314	11	1,523,287	58
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,964,000	3,963,100	1,585,240	169,380	—	92,100	—	823	08	32,898	28	1,880,441	26
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,900,000	9,818,850	3,925,540	434,740	—	190,850	—	30,354	19	91,763	21	4,678,252	40
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	1,000,000	989,950	395,980	70,110	—	25,800	—	878	—	3,063	56	495,826	56
		243,952,850	*237,648,850	95,057,460	29,186,315	—	22,813,050	—	2,119,038	43	3,191,974	09	152,317,882	52
	Stand am 12. Januar / Etat au 12 janvier 1907	244,700,000	239,422,700	95,769,080	27,122,825	—	18,960,700	—	1,880,958	12	3,602,617	12	147,286,180	24
		— 747,350	— 1,779,050	— 711,620	+ 2,018,490	—	+ 3,852,350	—	+ 288,075	31	— 410,643	03	+ 5,031,652	28

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée . . Fr. 237,643,650. —

* Wovon in Abschnitten von / * Dont en coupures de . .
Fr. 1000 Fr. 15,164,000
„ 500 „ 30,057,000
„ 100 „ 137,854,100
„ 50 „ 54,568,550
Fr. 237,643,650

Noten in Kassa der Banken u. bei d. Abrechnungsstelle in Conto B . . / Billets chez les banques et à la chambre de compensation en compte B . . „ 24,932,080. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers . . Fr. 212,711,570. —

Stand am 12. Januar / Etat au 12 janvier 1907 Fr. 218,631,045. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers . . Fr. 212,711,570. —
Gesetzliche Barschaft . . / Espèces légales en caisse . . „ 124,193,775. —
Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte . . Fr. 88,517,795. —

Gold — Or . . . . Fr. 111,451,090. —
Silber — Argent . . „ 12,742,685. —
Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique . . Fr. 124,193,775. —

Fr. 95,739,140. —

Fr. 122,891,905. —

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes) Vom 19. Januar 1907 — Du 19 janvier 1907 (Articles 15 et 16 de la loi)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission: Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten und Banken in Kassa u. b. d. Abrechnungsstelle, Conto B. Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compensation, compte B	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken. Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel. Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel. Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel. Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons. Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	18,000,000	1,864,635. 15	— —	7,627,004. 59	513,539. 69	3,962,040. 50	— —	13,467,219. 98
14	Banque du Commerce, à Genève	24,000,000	4,690,522. 19	— —	7,293,501. —	378,265. 80	986,900. —	3,200,000. —	16,549,188. 99
17	Bank in Basel	24,000,000	2,466,767. 03	— —	13,555,745. 37	1,990,830. 55	9,000,318. 75	— —	27,013,661. 70
31	Banque commerciale neuchâteloise	8,000,000	115,900. 35	— —	7,480,614. 88	164,703. 85	964,200. 90	— —	8,725,419. 98
		74,000,000	8,637,824. 72	— —	35,956,865. 84	3,047,389. 89	14,913,460. 15	3,200,000. —	65,755,490. 60
	Stand am 12. Januar / Etat au 12 janvier 1907	74,000,000	4,914,241. 72	— —	38,630,648. 70	3,311,930. 84	14,850,660. 15	3,100,000. —	64,807,481. 41
		—	+ 3,723,583. —	— —	— 2,673,782. 86	— 264,590. 95	+ 62,800. —	+ 100,000 —	+ 948,009. 19

Aktiven — Actif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Barschaft. Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes. Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben. Autres créances disponibles à courte échéance	Total
5	Bank in St. Gallen	8,206,925. —	13,467,219. 93	415,319. 48	22,089,464. 41
14	Banque du Commerce, à Genève	10,518,470. —	16,549,188. 99	292,851. 86	27,360,510. 85
17	Bank in Basel	11,605,810. —	27,018,661. 70	1,850,880. 55	40,470,352. 25
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,444,470. —	8,725,419. 98	152,348. 48	12,322,238. 46
		33,775,675. —	65,755,490. 60	2,711,400. 87	102,242,565. 97
	Stand am 12. Januar / Etat au 12 janvier 1907	† 33,526,495. —	64,807,481. 41	2,675,540. 42	101,009,516. 83
		+ 249,180. —	+ 948,009. 19	+ 35,859. 95	+ 1,233,049. 14

Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Zirkulation. Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden. Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden. Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	17,420,000	884,411. 08	— —	18,304,411. 08
14	Banque du Commerce, à Genève	23,005,100	1,615,501. 65	63,151. 85	24,683,753. 50
17	Bank in Basel	23,540,700	5,430,560. 27	800,000. —	29,771,260. 27
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,906,950	558,589. 75	— —	8,465,539. 75
		71,872,750	8,489,062. 75	863,151. 85	81,224,964. 60
	Stand am 12. Januar / Etat au 12 janvier 1907	72,966,350	7,408,183. 41	800,000. —	81,147,533. 41
		— 1,093,600	+ 80,879. 34	+ 63,151. 85	+ 77,431. 21

† Ohne Fr. 46,306. 09 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — † Sans fr. 46,306. 09 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

19. Januar 1907. — **Offizieller Diskontosatz** der schweizerischen Emissionsbanken: **5 %**, gültig seit 13. Januar 1907.

19 janvier 1907. — **Taux d'escompte officiel** des banques d'émission suisses: **5 %**, valable depuis le 18 janvier 1907.

Marken. — Marques

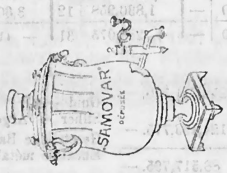
Eintragungen. — Enregistrements

Nr. 21501. — 14. Januar 1907, 12 Uhr.

Locher & C°, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Kindernahrung, Backpulver, Fruchtsäfte. Alle Arten von Tee, einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee, Kaffeerequisiten, Zichorien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konfiserie-, Spezerei-, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen. Nahrungs- und Genussmittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Brot, Komestibeln, Naturprodukte, Konserven, Milchprodukte, Haferprodukte, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Bier, Weine und Liköre, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze, Tropfen. Materialien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate; Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke. Tier- und Pflanzenfett, Oele, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Waschmittel, Wäscheartikel, Wäscherequisiten, Klär-, Reinigungs-Mittel und -Apparate. Dermatologische, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Apparate und Requisiten; Mittel aller Art, Verbandstoffe, Pflaster, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngmittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Farbwaren, Firnisse, Wichsen, Salben, Lacke, Bürstenwaren, Fleckmittel, Putz- und Pollermittel, Putzrequisiten, Glühkörper und Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen, Zündwaren, Feuerwerkartikel, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requisiten zum Anfeuern und Anzünden, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pfropfen, Flaschenkapseln. Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Emballagen, Gewebe und Packungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltungsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Kölnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zementprodukte, Dachpappe, Karbolineum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Wachs- und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreibmaschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische Apparate und Motoren. Telephongesprächmesser. Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erlesapparate.

(Uebertragung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 10163 der Firma Locher.)



Nr. 21502. — 14. Januar 1907, 12 Uhr.

Locher & C°, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Kindernahrung, Backpulver, Fruchtsäfte. Alle Arten von Tee einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee, Kaffeerequisiten, Zichorien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konfiserie-, Spezerei-, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen. Nahrungs- und Genussmittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Brot, Komestibeln, Naturprodukte, Konserven, Milchprodukte, Haferprodukte, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Bier, Weine und Liköre, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze, Tropfen. Materialien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate; Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke. Tier- und Pflanzenfett, Oele, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Waschmittel, Wäscheartikel, Wäscherequisiten, Klär-, Reinigungs-Mittel und -Apparate. Dermatologische, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Apparate und Requisiten; Mittel aller Art, Verbandstoffe, Pflaster, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngmittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Farbwaren, Firnisse, Wichsen, Salben, Lacke, Bürstenwaren, Fleckmittel, Putz- und Poliermittel, Putzrequisiten, Glühkörper und Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen, Zündwaren, Feuerwerkartikel, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requisiten zum Anfeuern und Anzünden, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pfropfen, Flaschenkapseln. Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Emballagen, Gewebe und Packungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltungsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Kölnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zementprodukte, Dachpappe, Karbolineum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Wachs und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreibmaschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische Apparate und Motoren. Telephongesprächmesser. Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erlesapparate.

(Uebertragung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 10186 der Firma Locher.)

FLÈCHETTE, PFEIL
PFEILSTENGEL
DÉPOSÉE.

Nr. 21503. — 14. Januar 1907, 12 Uhr.

Locher & C°, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Kindernahrung, Backpulver, Fruchtsäfte. Alle Arten von Tee, einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee, Kaffeerequisiten, Zichorien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konfiserie-, Spezerei-, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen. Nahrungs- und Genussmittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Brot, Komestibeln, Naturprodukte, Konserven, Milchprodukte, Haferprodukte, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Bier, Weine und Liköre, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze, Tropfen. Materialien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate; Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke. Tier- und Pflanzenfett, Oele, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Waschmittel, Wäscheartikel, Wäscherequisiten, Klär-, Reinigungs-Mittel und -Apparate. Dermatologische, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Apparate und Requisiten; Mittel aller Art, Verbandstoffe, Pflaster, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngmittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Farbwaren, Firnisse, Wichsen, Salben, Lacke, Bürstenwaren, Fleckmittel, Putz- und Poliermittel, Putzrequisiten, Glühkörper und Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen, Zündwaren, Feuerwerkartikel, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requisiten zum Anfeuern und Anzünden, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pfropfen, Flaschenkapseln. Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Emballagen, Gewebe und Packungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltungsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Kölnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zementprodukte, Dachpappe, Karbolineum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Wachs und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreibmaschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische Apparate und Motoren. Telephongesprächmesser (ausgenommen Uhren). Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erlesapparate.

(Uebertragung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 10187 der Firma Locher.)

ARROW

Nr. 21504. — 14. Januar 1907, 12 Uhr.

Locher & C°, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Kindernahrung, Backpulver, Fruchtsäfte. Alle Arten von Tee, einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee, Kaffeerequisiten, Zichorien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konfiserie-, Spezerei-, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen. Nahrungs- und Genussmittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Brot, Komestibeln, Naturprodukte, Konserven, Milchprodukte, Haferprodukte, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Bier, Weine und Liköre, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze, Tropfen. Materialien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate; Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke. Tier- und Pflanzenfett, Oele, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Waschmittel, Wäscheartikel, Wäscherequisiten, Klär-, Reinigungs-Mittel und -Apparate. Dermatologische, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Apparate und Requisiten; Mittel aller Art, Verbandstoffe, Pflaster, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngmittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Farbwaren, Firnisse, Wichsen, Salben, Lacke, Bürstenwaren, Fleckmittel, Putz- und Poliermittel, Putzrequisiten, Glühkörper und Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen, Zündwaren, Feuerwerkartikel, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requisiten zum Anfeuern und Anzünden, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pfropfen, Flaschenkapseln. Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Emballagen, Gewebe und Packungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltungsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Kölnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zementprodukte, Dachpappe, Karbolineum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Wachs und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreibmaschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische Apparate und Motoren. Telephongesprächmesser. Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erlesapparate.

(Uebertragung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 10667 der Firma Locher.)

Nr. 21505. — 14. Januar 1907, 12 Uhr.

Locher & C°, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Kindernahrung, Backpulver, Fruchtsäfte. Alle Arten von Tee, einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee, Kaffeerequisiten, Zichorien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konfiserie-, Spezerei-, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen. Nahrungs- und Genussmittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Brot, Komestibeln, Naturprodukte, Konserven, Milchprodukte, Haferprodukte, alkoholhaltige und

alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Bier, Weine und Liköre, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze, Tropfen. Materialien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate; Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke. Tier- und Pflanzenfett, Oele, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Waschmittel, Wäscheartikel, Wäscherequisiten, Klär-, Reinigungs-Mittel und -Apparate. Dermatologische, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Apparate und Requisiten; Mittel aller Art, Verbandstoffe, Pflaster, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngmittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Farbwaren, Firnisse, Wichsen, Salben, Lacke, Bürstenwaren, Fleckmittel, Putz- und Poliermittel, Putzrequisiten, Glühkörper und Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen, Zündwaren, Feuerwerkartikel, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requisiten zum Anfeuern und Anzünden, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pfropfen, Flaschenkapseln. Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Emballagen, Gewebe und Packungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltungsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Kölnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zementprodukte, Dachpappe, Karbolineum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Wachs und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreibmaschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische Apparate und Motoren. Telephongesprächmesser. Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erleseapparate.

(Uebertragung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 10666 der Firma Locher.)

ROYAL FAMILY

MARQUE DÉPOSÉE

Nr. 21506. — 14. Januar 1907, 12 Uhr.

Locher & C°, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Kindernahrung, Backpulver, Fruchtsäfte. Alle Arten von Tee, einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee, Kaffeerequisiten, Zieherien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konfiserie-, Spezerei-, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen. Nahrungs- und Genussmittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Brot, Komestibeln, Naturprodukte, Konserven, Milchprodukte, Haferprodukte, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Bier, Weine und Liköre, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze, Tropfen. Materialien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate; Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke. Tier- und Pflanzenfett, Oele, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Waschmittel, Wäscheartikel, Wäscherequisiten, Klär-, Reinigungs-Mittel und -Apparate. Dermatologische, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Apparate und Requisiten; Mittel aller Art, Verbandstoffe, Pflaster, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngmittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Farbwaren, Firnisse, Wichsen, Salben, Lacke, Bürstenwaren, Fleckmittel, Putz- und Poliermittel, Putzrequisiten, Glühkörper und Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen, Zündwaren, Feuerwerkartikel, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requisiten zum Anfeuern und Anzünden, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pfropfen, Flaschenkapseln. Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Emballagen, Gewebe- und Packungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltungsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Kölnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zementprodukte, Dachpappe, Karbolineum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Waehs- und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreibmaschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische Apparate und Motoren, Telephongesprächmesser. Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erleseapparate.

(Uebertragung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 10746 der Firma Locher.)

ADLER

Nr. 21507. — 14. Januar 1907, 12 Uhr.

Locher & C°, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Kindernahrung, Backpulver, Fruchtsäfte. Alle Arten von Tee, einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee, Kaffeerequisiten, Zichorien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konfiserie-, Spezerei-, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen. Nahrungs- und Genussmittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Brot, Komestibeln, Naturprodukte, Konserven, Milchprodukte, Haferprodukte, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Bier, Weine und Liköre, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze, Tropfen. Materialien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate; Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke. Tier- und Pflanzenfett, Oele, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Waschmittel, Wäscheartikel, Wäscherequisiten, Klär-, Reinigungs-Mittel und -Apparate. Dermatologische, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Apparate und Requisiten; Mittel aller Art, Verbandstoffe, Pflaster, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngmittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Farbwaren, Firnisse, Wichsen, Salben, Lacke, Bürstenwaren, Fleckmittel, Putz- und Poliermittel, Putzrequisiten, Glühkörper und Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen, Zündwaren, Feuerwerkartikel, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requisiten zum Anfeuern und Anzünden, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pfropfen, Flaschenkapseln. Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Emballagen, Gewebe und Packungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltungsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Kölnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zementprodukte, Dachpappe, Karbolineum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Wachs und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreibmaschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische Apparate und Motoren. Telephongesprächmesser. Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erleseapparate.

(Uebertragung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 10747 der Firma Locher.)

DIPLOMAT

Nr. 21508. — 14. Januar 1907, 12 Uhr.

Locher & C°, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Kindernahrung, Backpulver, Fruchtsäfte. Alle Arten von Tee, einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee, Kaffeerequisiten, Zichorien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konfiserie-, Spezerei-, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen. Nahrungs- und Genussmittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Brot, Komestibeln, Naturprodukte, Konserven, Milchprodukte, Haferprodukte, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Bier, Weine und Liköre, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze, Tropfen. Materialien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate; Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke. Tier- und Pflanzenfett, Oele, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Waschmittel, Wäscheartikel, Wäscherequisiten, Klär-, Reinigungs-Mittel und -Apparate. Dermatelegische, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Apparate und Requisiten; Mittel aller Art, Verbandstoffe, Pflaster, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngmittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Farbwaren, Firnisse, Wichsen, Salben, Lacke, Bürstenwaren, Fleckmittel, Putz- und Poliermittel, Putzrequisiten, Glühkörper und Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen, Zündwaren, Feuerwerkartikel, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requisiten zum Anfeuern und Anzünden, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pfropfen, Flaschenkapseln. Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Emballagen, Gewebe und Packungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltungsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Kölnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zementprodukte, Dachpappe, Karbolineum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Waehs und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreibmaschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische Apparate und Motoren. Telephongesprächmesser. Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erleseapparate.

(Uebertragung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 10801 der Firma Locher.)

Schwert

Nr. 21509. — 14. Januar 1907, 12 Uhr.

Locher & C°, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Kindernahrung, Backpulver, Fruchtsäfte. Alle Arten von Tee, einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee, Kaffeerequisiten, Zieherien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konfiserie-, Spezerei-, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen. Nahrungs- und Genussmittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Brot, Komestibeln, Naturprodukte, Konserven, Milchprodukte, Haferprodukte, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Bier, Weine und Liköre, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze, Tropfen. Materialien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate; Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke. Tier- und Pflanzenfett, Oele, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Waschmittel, Wäscheartikel, Wäscherequisiten, Klär-, Reinigungs-Mittel und -Apparate. Dermatologische, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Apparate und Requisiten; Mittel aller Art, Verbandstoffe, Pflaster, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngmittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Farbwaren, Firnisse, Wichsen, Salben, Lacke, Bürstenwaren, Fleckmittel, Putz- und Poliermittel, Putzrequisiten, Glühkörper und Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen, Zündwaren, Feuerwerkartikel, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requisiten zum Anfeuern und Anzünden, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pfropfen, Flaschenkapseln. Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Emballagen, Gewebe und Packungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltungsgegenstände aus jedem Material. Automaten, Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Kölnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zementprodukte, Dachpappe, Karbolineum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Waehs und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreibmaschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische

Apparate und Motoren. Telephongesprächmesser. Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erlesapparate.
(Uebertragung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 10846 der Firma Locher.)

Nr. 21510. — 14. Januar 1907, 12 Uhr.

Locher & C°, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

Kindernahrung, Backpulver, Fruchtsäfte. Alle Arten von Tee, einschliesslich pharmazeutische Tee, Teerequisiten, rohe und gebrannte Kaffee, Kaffeerequisiten, Zichorien- und Kaffeesurrogate aus jedem Produkt, Schokolade und Kakaoprodukte, Verkaufsartikel der Konfiserie-, Spezerei-, Kolonial- und Drogeriewarenbranche, Extrakte und Essenzen. Nahrungs- und Genussmittel, Biskuits, Konditorei- und Backwaren, Brot, Komestibeln, Naturprodukte, Konserven, Milchprodukte, Haferprodukte, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke und Flüssigkeiten, Sirupe, Limonaden, Brausepulver, natürliche und künstliche Mineralwasser, Tafelwasser, Bier, Weine und Liköre, Pastillen, Tabletten, Pillen, Säuren, Pulver, Salze, Tropfen. Materialien und Stoffe zur Herstellung von Mineral- und Tafelwässern, sowie die dazu dienenden Apparate; Gewürze und Farbstoffe zu jedem Zwecke Tier- und Pflanzenfett, Oele, Fettwaren, Seifen jeder Art und in jeder Form, Parfümerien, Haarwasser, Toilettenartikel, Waschmittel, Wäscheartikel, Wäscherequisiten, Klär-, Reinigungs-Mittel und -Apparate. Dermatologische, kosmetische, diätetische, hygienische und pharmazeutische Präparate, Apparate und Requisiten; Mittel aller Art, Verbandstoffe, Pflaster, Mundwasser, Desinfektionsmittel, Sämereien, Düngmittel, Tinte, chemisch-technische Produkte, Farbwaren, Firnisse, Wichsen, Salben, Lacke, Bürstenwaren, Fleckmittel, Putz- und Poliermittel, Putzrequisiten, Glühkörper und Beleuchtungsartikel, Zündhölzchen, Zündwaren, Feuerwerkartikel, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Petroleum, Petroleumprodukte, Spiritus, Requisiten zum Anfeuern und Anzünden, Rauchrequisiten, Fabrikate aus der Tabakpflanze, Klebstoffe, Gummi, Gummiwaren, Zelluloid, Email, Kork, Korkwaren, Pfropfen, Flaschenkapseln, Büchsen- und Kistenöffner, Kisten, Büchsen, Tuben, Säcke, Decken, Teppiche, Schachteln, Flaschen, Emballagen, Gewebe und Packungsmaterialien, Gefässe, Geräte, Geschirre und Haushaltungsgegenstände aus jedem Material. Automaten. Reklameartikel und -Apparate, Reklamerequisiten, Papeterie-, Mal- und Schreibwaren, Comptoirgeräte, Schmieröle, Schmiermittel, Kölnerwasser, Alcool de Menthe, Pech, Harz, Teer, Zement, Lehm; Pech-, Teer-, Harz-, Lehm- und Zementprodukte, Dachpappe, Karbolineum, Produkte von Farbwerken, Requisiten zum Photographieren, Wachs- und Wachsprodukte, Füllfedern, Schreibmaschinen, Schul-, Sport-, Reise- und Krankenartikel, Vervielfältigungs-, Koch-, Röst-, Mahl-, Heizungs-, Ventilations-, Beleuchtungs- und elektrische Apparate und Motoren. Telephongesprächmesser. Zahnstocher. Stanniol, Gelatine, Fischleim, Sieb- und Erlesapparate.
(Uebertragung mit Gebrauchsausdehnung von Nr. 11047 der Firma Locher.)

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Gold- und Silber-Vorräte der bedeutendsten Notenbanken

der Bankraten, der Wechselkurse auf London und der Kurse der Staatspapiere der betreffenden europäischen Länder Ende Dezember 1905 und 1906

(Londoner „Finanzchronik")

Notenbanken in:	Gold Ende Dezember 1906 £	Gold Ende Dezember 1905 £	Silber Ende Dezember 1906 £	Silber Ende Dezember 1905 £	Bank-Rate Ende Dezember 1906	Bank-Rate Ende Dezember 1905	Wechselkurs auf London Ende Dezember 1906	Wechselkurs auf London Ende Dezember 1905	Kurs der Staatspapiere Ende Dezember 1906	Kurs der Staatspapiere Ende Dezember 1905
England	29,064,478	28,530,251	—	—	6 %	4 %	—	—	86	89 3/8 Consols
Deutschland	33,250,850	40,176,250	(Münze und Bullion)		7 %	6 %	20.505	20.142	87.25	88. 90 (3 %)
Frankreich	108,229,000	115,134,000	39,942,000	42,997,122	3 %	3 %	25.255	25.10	95.225	99. 075 (3 %)
Russland	87,672,000	66,757,000	3,970,000	6,804,000	7 1/2 %	7 %	94.075	93.70	78.75	82. 75 (4 %)
Guthaben im Auslande	30,824,000	22,221,800	—	—	—	—	3 Mte.	3 Mte.	—	
Oesterreich-Ungarn	46,344,920	44,755,208	11,750,000	12,122,666	4 1/2 %	4 1/2 %	24.10	24.03	117.25	117. 75 (4 % Oesterr. Goldrente)
Ausländische Goldwechsel	2,500,000	2,500,000	—	—	—	—	—	—	114.75	114. 40 (4 % Ungar. Goldrente)
Italien	28,882,000	23,800,000	4,552,000	3,174,000	5 %	5 %	25.215	25.08	102.75	105. 75
Ausländische Goldwechsel	3,320,000	3,790,000	—	—	—	—	—	—	—	
Holland	5,536,500	6,604,851	5,765,367	6,151,656	5 %	3 %	12.12 1/8	12.0975	92.375	92. 875 (3 %)
Ausländische Wechsel	570,370	1,055,565	—	—	—	—	—	—	—	
Belgien	5,112,640	4,868,840	(Münze und Bullion)		4 %	4 %	25.34 3/4	25.17	100	99. 65
Ausländische Wechsel	5,882,000	6,171,240	—	—	—	—	—	—	—	
Spanien	15,414,358	15,018,980	24,212,322	23,044,825	4 1/2 %	4 1/2 %	27.44	31.72	94.50	91. 875 (4 %)
Auswärtige Konto-Korrente	3,355,353	2,997,545	—	—	—	—	—	—	—	

Internationales Wechselrecht

I.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin richteten am 4. Dezember v. J. an den Reichskanzler eine auf die Vereinheitlichung der Wechselrechte bezügliche Eingabe, aus welcher «Handel und Gewerbe» folgendes mitteilt:

«Die 1873 begründeto Association for the Reform and Codification of the Law of Nations, jetzt International Law Assocation schuf auf ihren Versammlungen im Haag, Bromen, Antwerpen und Frankfurt a. M. während der Jahre 1875/78 in den sogenannten Bremer Regeln, welche Ausgleichsvorschläge bezüglich der hauptsächlichsten Differenzpunkte enthalten, eine Grundlage für die weitere Behandlung des Gegenstandos. Auf diesen Leitsätzen baute die ebenfalls 1873 ins Leben gerufene juristische «Gelehrten-Akademie» das Institut de Droit International; letzteres arbeiteto in seinen Sessionen zu Turin, Münchon und Brüssel in der Zeit von 1882/85 auf Grund eines Entwurfes des Mailänder Advokaten Dr. Cesare Norsa ein Mustergesetz aus. Des weiteren stellte die belgische Regierung auf dem Kongress zu Antwerpen im Jahre 1885 einen in ihrem Auftrage von einer Kommission verfassten Entwurf zur Beratung, der dann auf dem zweiten, 1888 nach Brüssel berufenen Congrès de droit Commercial Abänderungen und Ergänzungen enthielt. Später gelangte die Frage einer Vereinheitlichung der Wechselrechte wieder auf dem Congrès international de droit comparé, der aus Anlass der Weltausstellung im Jahre 1900 in Paris tagte, zur Erörterung. Auf der 42. Jahresversammlung des Schweiz. Juristenvereins zu La Chaux-de-Fonds 1904 wurde die Materie bei der Beratung über die Revision des heimischen Wechselrechtes ebenfalls behandelt.

Eine Vergleichung der verschiedenen Wechselrechte unter dem Gesichtspunkto ihrer Vereinheitlichung lässt die Beseitigung folgender Differenzpunkte als wesentlich erscheinen:

Wechselfähigkeit der Ausländer. Bei Beurteilung der Frage, nach welchem Rechte sich die Fähigkeit eines Ausländers, Wechselverbindlichkeiten einzugehen, bestimmen soll, stellen sich die meisten modernen europäischen Gesetzgebungen, insbesondere auch diejenigen Deutschlands und Frankreichs, auf den Boden des Nationalitätsprinzips, d. h., sie lassen grundsätzlich das Recht des Staates entscheiden, dem der Betreffende angehört. Einen abweichenden Standpunkt nehmen England und die Ver. Staaten von Nordamerika ein, indem sie das Recht des Wohnsitzes für massgebend erklären. — Eine Regelung im einheitlichen Gesetz müsste auf der Grundlage erfolgen, dass die beiden letztgenannten Staaten ihre Ausnahmestellung aufgeben...

Wechselklausel. Zu den Erfordernissen eines gültigen Wechsels gehört nach Art. 4 der deutschen Wechselordnung die in die Urkunde selbst aufzunehmende Bezeichnung als Wechsel. Das französische Gesetz bedingt eine solche Klausel nicht, ebensowenig das englisch-amerikanische Recht, welch letzteres allerdings die Aufnahme eines derartigen Erfordernisses durch eine gesetzliche Begriffsbestimmung des Wechsels ersetzt. Man wird sich auf den Standpunkt stellen können, dass die Notwendigkeit der Schriftform schon einen genügenden Schutz vor Uebereilung bietet und dass die rechtliche Bedeutung eines Geschäftes im allgemeinen nach seinem Inhalt, nicht nach der ihm von einer Partei gegebenen Bezeichnung zu beurteilen ist. Zum mindesten aber geht die von der Rechtsprechung dem Art. 4 der deutschen Wechselordnung gegebene Auslegung zu weit, wonach das Wort «Wechsel» in den Text der Wechselerklärung selbst aufzunehmen ist. Man wird es vielmehr für ausreichend erachten müssen, wenn die Bezeichnung als Ueberschrift auf der Vorderseite des Papiers steht. Vielleicht liesse sich auch eine Einigung im Sinne des englisch-amerikanischen Rechts erzielen, indem eine Begriffsbestimmung des Wechsels in das Gesetz aufgenommen wird.

Inhaberwechsel und Blanko-Indossament. Nach deutschem Rechte sind Inhaberwechsel unstatthaft, denn Art. 4, Ziffer 3, Wechselordnung bezeichnet als wesentliches Erfordernis eines Wechsels Angabe der Person oder Firma, an welche oder an deren Ordre gezahlt werden soll. Dagegen hat die deutsche Wechselordnung (Art. 12) das Blanko-Indossament für statthaft erklärt. — Den deutschen Standpunkt bezüglich der Inhaberwechsel vertreten sämtliche kontinentalen Gesetze; über ihn hinausgehend versagen auch das Blanko-Giro der Code de Commerce (Art. 137/38) sowie die Wechselrechte von Luxemburg, Monaco, Griechenland und der Türkei. — Im Gegensatz hierzu sind im englisch-amerikanischen Handelsverkehr Inhaberwechsel ebenso wie Blanko-Indossament längst zulässig und von der Gesetzgebung ausdrücklich anerkannt (Abschnitt 8[3], 34[1] der englischen Wechselordnung, Abschnitt 28[11] des amerikanischen Negotiable Instruments Law). — Eine Verständigung dürfte in diesem Punkte am leichtesten in der Weise zu erzielen sein, dass man sich im Sinne der englisch-amerikanischen Handelsübung für die Gültigkeit von Inhaberwechseln entscheidet. Im übrigen dürfte sich gegen die Gefahren, wenigstens soweit Verlust oder Diebstahl in Betracht kommen, ein Schutz in der Weise erreichen lassen, dass man wie bei jedem Inhaberpapier die Möglichkeit der Zahlungssperre gewährt, auch müsste dem Inhaber die Befugnis zustehen, den Wechsel in ein Ordrepapier zu verwandeln.

Zahlungszeit. Nach deutschem Rechte, Art. 4[4] der Wechselordnung sind ebenso wie nach dem Code de Commerce Wechsel ohne Angabe einer Zahlungszeit ungültig. Das belgische Gesetz vom 20. Mai 1872 (Art. 1,2), hingegen macht bei Fehlen eines dahingehenden Vermerks den Wechsel zum Sichtwechsel, ebenso die englische Wechselordnung (Abschnitt 10 b). — Für ein einheitliches Recht erscheint im Interesse der Aufrechterhaltung von Wechselerklärungen die Annahme des letzterwähnten Grundsatzes empfehlenswert.

Protestschriften. Einen weiteren Differenzpunkt bildet die Frage, ob die Protesterhebung bereits am Fälligkeitstage erfolgen darf, oder ob dem Schuldner eine gewisse Frist zu gewähren ist, innerhalb welcher er die Zahlung nachholen kann. Im ersteren Sinne spricht sich die deutsche Wechselordnung Art. 41, Abs. 2, aus; in England (Abschnitt 51[1]) muss ein Wechsel am Tage seiner Nichthonorierung protestiert bezw. zum Protest notiert werden, d. h. ein Wechsel, der nicht auf Sicht lautet am Verfalltage, allerdings unter Hinzurechnung der dem englischen Recht eigentümlichen drei Respekttage, ein Sichtwechsel am Tage der Vorlegung. Dagegen geniesst nach französischem Gesetz (Art. 162 C. d. C.) der Schuldner die Nachsicht, dass der Protest erst an dem dem Fälligkeitstermin folgenden Tage erhoben werden darf. Eine ähnliche Bestimmung gilt in der Schweiz. (Art. 762 des Obligationenrechtes.) — Bei Entscheidung der Frage, ob die Aufnahme einer derartigen Vergünstigung in das einheitliche Recht zweckmässig erscheint, kann nicht unberücksichtigt bleiben, dass die Verzögerung um vielleicht nur einen Tag keinen allzu schweren Nachteil be-

deutet, der Schuldner hingegen in manchen Fällen in der Lage sein wird, den Zeitgewinn zur Beschaffung des Geldes zu nutzen und so die Protesterhebung zu verhüten. Billig erscheint es jedenfalls, dass dem Wechselinhaber mehrere Tage für die Protesterhebung eingeräumt werden.

Ort und Zeit der Ausstellung. Nach fast sämtlichen kontinentalen Gesetzen, insbesondere auch nach der deutschen Wechselordnung (Art. 4, Ziffer 6), ist die Angabe von Ort und Datum der Ausstellung wesentliches Erfordernis. Dagegen erklären das englische und amerikanische Wechselrecht (Abschnitt 3[4], bezw. 25, Ziffer 1,3), einen Wechsel, dem ein solcher Vermerk fehlt, nicht für ungültig, sondern geben bei Dato- und Sichtwechsel jedem Inhaber die Befugnis, den Tag der ersten Begebung beizusetzen. Es lässt sich nicht leugnen, dass die Angabe von Ort und Zeit im Wechsel wünschenswert ist. Gleichwohl dürfte eine Regelung im einheitlichen Gesetz nicht so weit gehen können, aus dem Fehlen einer jener Angaben die Ungültigkeit des Wechsels herzuleiten.

Zölle — Douanes

Futtermehle. Zur zollfreien Abfertigung von Futtermehl ist ausser den in Nummer 13 vom 17. Januar aufgeführten Zollämtern auch dasjenige von **Locle** befugt.

* * *

Farine pour l'alimentation du bétail. Aux bureaux de douanes autorisés à admettre en franchise les farines pour l'alimentation du bétail (voir n° 13 du 17 janvier) il faut ajouter celui du **Locle**.

Schweizerische Industrie. Bisheriger Uebung gemäss enthält auch der neueste Geschäftsbericht der Bank in Zofingen wieder Betrachtungen und Berichte aus den Kreisen ihrer industriellen und kommerziellen Kundschaft.

Ueber die **Baumwollindustrie**, umfassend die Grobspinnerei, Makospinnerei, Zwirnerei, Weissweberei und Buntweberei, wird berichtet, dass sie sich, wie fast sämtliche Industrien des In- und Auslandes, im abgelaufenen Jahre eines flotten Geschäftsganges erfreut hat. Die vorliegenden Nachrichten aus den verschiedenen Produktionsländern melden übereinstimmend, dass besonders in der zweiten Hälfte des Jahres eine Hochkonjunktur herrschte, wie sie die Annalen der Industriegeschichte noch selten verzeichnet haben.

Der Bericht gibt der Ansicht Ausdruck, dass die Entstehung der Hochkonjunktur hauptsächlich dem vermehrten Zutrauen in den Bestand des Weltfriedens zu verdanken ist. Einen neuen kräftigen Impuls erhielt der Welthandel schon durch die Beendigung des russisch-japanischen Kriegos Jedoch vermochte in Europa und insbesondere auf dem Kontinente noch keine zuversichtliche Stimmung aufzukommen, da die Spannung zwischen Deutschland und Frankreich einen höchst akuten Charakter annahm und der Krieg auf des Messers Schneide stand. Der Konferenz von Algeciras, deren langwierige Verhandlungen die Geduld auf eine harte Probe stellten, ist es schliesslich gelungen, dem Konflikte seine Schärfe zu nehmen und den Frieden für absehbare Zeit zu sichern. Nun war der Augenblick gekommen, wo der Unternehmungsgeist seine Schwingen frei entfalten konnte; mehr als je zuvor kam nun die Tatsache zur Geltung, dass die allgemeine Kaufkraft sich bedeutend gesteigert hat. Der Weltkonsum nahm ungeahnte Dimensionen an und fand in langsichtigen Lieferungsverträgen der Industrie seinen Ausdruck.

Der Wellenschlag dieser allgemeinen Bewegung erstreckte sich auch auf unser kleines Binnenland, dessen Schicksal mit dem Weltmarkt eng verknüpft ist. Reges Leben kam ebenfalls in die schweizerische Baumwollindustrie und das Geschäft konnte sich um so freier entwickeln, als keine ausserordentlichen Ereignisse auf dem Baumwollmarkt den Aufschwung hemmten und die Spekulation eine gewisse Zurückhaltung zeigte. Wohl bewegten sich die Rohstoffpreise auf einer sehr hohen Stufe — und zwar ganz besonders die Preise für Mako — aber es herrschte doch mehr Stabilität als in den Vorjahren und die starke Nachfrage erleichterte die Abwälzung der aus der Hochkonjunktur resultierenden Mehrforderungen auf die Konsumenten. So schloss denn das Jahr 1906 unter günstigen Verhältnissen und Aussichten.

Und doch fehlt es nicht an schwarzen Wolken am Horizont, welche binnen kurzem sich als verheerendes Gewitter entladen können. Da ist vor allem die Gefahr der Ueberproduktion, die für die Baumwollspinnerei wahrscheinlich viel näher liegt, als die heutige Tagesmeinung anzunehmen geneigt ist. Zu diesem fatalen Schlusse müsse man kommen, wenn man sich die Ziffern der jüngsten Statistik von Tattersall über die Vermehrung der Baumwollspinnereien in England vor Augen führe. Aus derselben geht hervor, dass in der letzten Periode des Aufschwungs 1905 neue Spinnereien gegründet wurden und teils schon dem Betriebe übergeben, teils noch im Bau begriffen sind. Eine Vorstellung von der Bedeutung dieser Produktionsvermehrung erhält man, wenn man berücksichtigt, dass diese neuen Fabriken zusammen 8½ Millionen Spindeln zählen, während die Total-Spindelzahl der Schweiz nur 1,700,000 beträgt.

Einen weiteren schwarzen Punkt sieht der Bericht in der **Arbeiterfrage**, welche hinsichtlich der Baumwollindustrie im Jahr 1906 in ein neues Stadium getreten ist. Nachdem diese Industrie bisher von den bedauerlichen Streitigkeiten mit der Arbeiterschaft verschont geblieben war, machten sich im Frühling 1906 da und dort Symptome einer gärenden Bewegung bemerkbar, welche das Zutrauen in den Fortbestand des bisherigen guten Einvernehmens zwischen Arbeitern und Arbeitgebern stark erschütterten. Um für alle Eventualitäten gewappnet zu sein, wurde die Gründung des Textilarbeiterverbandes mit einer Gegenorganisation, dem Verbande der Arbeitgeber der Textilindustrie beantwortet.

Im Zusammenhang mit der mehr und mehr in den Vordergrund tretenden Arbeiterfrage wird auch darauf hingewiesen, dass dabei auch dem Staate eine wichtige Aufgabe zufällt, denn die in der Nichtintervention des Staates gipfelnde Manchestertheorie ist tatsächlich längst über Bord geworfen und der Ausbau der Gesetzgebung zum Schutze der wirtschaftlich Schwachen hat in der gegenwärtigen Zeit nur noch vereinzelte grundsätzliche Gegner.

Die Lage der für das Inland arbeitenden **Woll- und Halbwollweberei** wird als nicht besonders befriedigend bezeichnet. Mangel an guten Arbeitern und stetig sich steigernde Produktionskosten beeinflussen das Geschäft immer ungünstiger. Die bescheidene Erhöhung der schweizerischen Wollzölle vermochte die Einfuhr von ausländischen Fabrikaten (speziell von Damenstoffen) nicht einzuschränken. Zudem gingen die Garnpreise stets höher und es ist eine bekannte Tatsache, dass in derartigen Artikeln die Preise der fertigen Fabrikate mit der Preiserhöhung der Rohstoffe nicht Schritt halten können. Für die Export-Industrie war das Jahr 1906 ein befriedigendes. Im allgemeinen war auch dieses Jahr — trotz aller Hochkonjunktur — ein Jahr des Misstrauens und der Unsicherheit, verursacht durch die immer noch anhaltende, verderbliche Spekulation in den Rohstoffen.

Die **Strickerei** war im allgemeinen gut, teilweise sehr gut beschäftigt und Verspätungen in der Ablieferung manchmal sehr alter Aufträge waren fast überall an der Tagesordnung. Erst gegen Ende des Jahres war ein Nachlassen der Arbeit infolge des milden Vorwinters wahrzunehmen.

Die Feinstrickerei ist noch immer beinahe ganz auf den Export angewiesen; dabei sind England und die Vereinigten Staaten von Amerika weitaus die grössten Abnehmer. Glücklicherweise sind diese beiden Länder durch die im Laufe des Jahres in Kraft getretenen neuen Handelsverträge nicht berührt worden. Das Schlimmste für die gesamte Industrie sind die fortwährenden Preissteigerungen der Rohgarne aller Art: Baumwolle, Wolle und Seide, wozu nun auch noch die sog. Teuerungszulagen für Arbeiter und Angestellte kommen, von dem teuren Gelde nicht zu sprechen!

Eine Besserung dieser fatalen Verhältnisse ist leider noch nicht in Sicht und doch muss einmal der Rückschlag eintreten. Für die nächste Zukunft sind die Aussichten immerhin noch günstig und insofern keine unvorhergesehenen Ergeignisse eintreten, dürfte auch das kommende Jahr zu den befriedigenden zählen. (Fortsetzung folgt.)

— **Die Personentarifreform in Deutschland.** Die auf den 1. Mai 1907 in Aussicht genommene Reform der Personen- und Gepäcktarife bei den deutschen Eisenbahnen wird den Wegfall der Rückfahrkarten zu ermässigten Preisen, sowie die Aufhebung der von den Eisenbahnen einzelner Staaten bisher ausgegebenen Fahrscheinhefte, Landeskarten und Kilometerhefte zur Folge haben. Die Fahrpreise für Personenzüge erfahren dagegen nach einer Bekanntmachung im «Reichsanzeiger» eine Ermässigung auf 7 Pf. in der ersten, auf 4,5 Pf. in der zweiten, auf 3 Pf. in der dritten und auf 2 Pf. in der vierten (in Bayern und Baden 3 b) Klasse.

Bei Benutzung der Schnellzüge werden feste Zuschlagstaxen erhoben, und zwar für 1—75 km 50 Pf. in erster und zweiter, 25 Pf. in dritter Klasse; für 76—150 km 1 Mark in erster und zweiter, 50 Pf. in dritter Klasse, und über 150 km 2 Mark in erster und zweiter, 1 Mark in dritter Klasse. Wagen vierter Klasse werden in den Schnellzügen grundsätzlich nicht gefahren.

Die Fracht für den Gepäcktransport wird nach Zonen berechnet, und zwar werden bis zu 200 kg. Gewicht für je angefangene 25 kg in der Nahezone von 1—25 km 20 Pf. erhoben; in der 1. Zone (26—50 km) 25 Pf., mit einem Zuschlag von je 25 Pf. für jede der folgenden neun Zonen von 50 km bis zu einer Entfernung von 500 km und für die weiteren Zonen von 501 bis 600, 601 bis 700 und 701 bis 800 km von je 50 Pf. Bei Entfernungen von mehr als 800 km ist eine unveränderliche Taxe von 5 Mark für 200 kg zu bezahlen. Bei schwereren Gepäckstücken wird das 200 kg übersteigende Gewicht doppelt gerechnet.

Besonders ermässigte Ausnahmesätze sind vorbehalten für die zusammenstellbaren Fahrscheine des Vereinsreiseverkehrs; für Kinder, für Monats-, Schüler- und Arbeiterkarten, für Ausflüge zu wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken, für Schulfahrten und Ferienkolonien, zu milden Zwecken u. dgl., endlich für den Stadt- und Vorort-, sowie für den Sonntagsverkehr.

— **Weinhandel.** Der Verband der landwirtschaftlichen Bezirksgenossenschaften Deutsch-Südtirols in Bozen veranstaltet gegen Ostern seinen XI. Weinmarkt. Die letzte Weinernte Deutsch-Südtirols war in bezug auf die Menge mittelmässig, in bezug auf die Qualität aber höchst zufriedenstellend.

Der genaue Zeitpunkt der Abhaltung ist noch nicht festgesetzt. Allfällige Anfragen sind an obgenannten Verband zu richten.

— **Voranschlag der Bundesbahnen für 1907.** Durch Bundesbeschluss vom 21. Dezember 1906 sind die nachfolgenden Budgets der schweiz. Bundesbahnen für das Jahr 1907 genehmigt worden: 1) das Betriebsbudget, abschliessend mit Fr. 132,559,585 Einnahmen und mit Fr. 89,639,540 Ausgaben; 2) das Budget der Gewinn- und Verlustrechnung, abschliessend mit Fr. 53,134,775 Einnahmen und mit Fr. 53,383,300 Ausgaben; 3) das Baubudget im Betrage von Fr. 42,637,325; 4) das Budget der Ausgaben der Kapitalrechnung im Betrage von Fr. 55,167,875.

— **Schweizerische Automobilausstellung in Zürich.** Bei Anlass der im Mai 1907 in der Tonhalle in Zürich stattfindenden 3. schweizerischen Automobil-, Fahrrad- und Motorboot-Ausstellung soll auch eine Lastwagen-Konkurrenz abgehalten werden. Das Ausstellungskomitee hat das Militärdepartement angefragt, ob es, in Anbetracht der immer mehr zunehmenden Bedeutung der Motorwagen für militärische Zwecke, einer solchen Konkurrenz seine Unterstützung gewähren könnte. Das Militärdepartement ist vom Bundesrat zur Uebernahme des Protektorates über die Lastwagenkonkurrenz ermächtigt worden.

* * *

Exposition d'automobiles à Zurich. Lors de la IIIe exposition d'automobiles, de cycles et de bateaux-moteurs qui aura lieu à la Tonhalle de Zurich, au mois de mai 1907, il doit y avoir aussi un concours de *voitures de roulage*. Le comité de l'exposition a demandé au département militaire fédéral si, en raison de l'importance toujours plus grande des voitures automotrices au point de vue militaire, il ne prêterait pas son appui à ce concours. Le conseil fédéral a autorisé son département militaire à prendre sous son patronage le concours des voitures de roulage.

Télégramme du 22 janvier. A partir du 1er février, les frais de transport des télégrammes pour *Chemulpo* (Corée) seront réduits à 1 yen. Les télégrammes pour Zetsuyeito et Guetsubito seront remis gratuitement.

Ausländische Banken. — Banques étrangères

Banque d'Angleterre.

	10 janvier	17 janvier		10 janvier	17 janvier
	£	£		£	£
Encaisse métallique	21,368,555	22,593,449	Billets émis . . .	49,120,260	49,507,950
Réserve de billets	20,434,815	21,488,575	Dépôts publics . .	6,416,578	5,817,848
Effets et avances	32,842,040	29,912,733	Dépôts particuliers	47,127,057	44,002,448
Valeurs publiques	17,358,516	14,458,516			

Banque nationale de Belgique.

	10 janvier	17 janvier		10 janvier	17 janvier
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métall.	122,880,444	124,424 528	Circulat. de billets	737,410,260	732,711,780
Portefeuille .	622,778,472	622,831,022	Comptes-courants	82,132,285	84,768,772

Deutsche Reichsbank.

	7. Januar	15. Januar		7. Januar	15. Januar
	Mark	Mark		Mark	Mark
Metallbestand	722,865,000	805,345,000	Notenzirkulation	1,605,580,000	1,458,571,000
Wechselportef.	1,126,573,000	986,173,000	Kurzf. Schulden	546,792,000	559,237,000

Banque de France.

	10 janvier	17 janvier		10 janvier	17 janvier
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métallique .	3,646,278,138	3,639,970,644	Circulation de billets . .	4,934,898,960	4,915,708,950
Portefeuille .	1,255,490,278	1,287,655,795	Comptes cour.	726,829,475	685,688,419

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	7. Januar	15. Januar		7. Januar	15. Januar
	Kronen	Kronen		Kronen	Kronen
Metallbestand	1,397,120,441	1,392,282,005	Notenzirkulation	1,868,677,000	1,791,594,290
Wechsel:					
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfäll. Schulden	232,026,149	214,188,975
auf das Inland	704,699,688	615,317,916			

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, **Zürich.**

Ausführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland.

Geldwechsel. Kapitalanlagen. (172;)

An- und Verkauf von **Prämien-Obligationen** (Anlehensloses) und ihre Kontrolle.

Il a été perdu:

1° Carnet d'épargne de la **Banque Populaire Suisse,** n° 971, au montant de **fr. 3500,** au nom de Mme. Vve. **Claudine Berthet,** née Sage, 21, rue de Carouge, à **Genève.**

2° Trois obligations 3% Canton de Genève 1880, de **fr. 100,** n° 80918, 100772, 100867.

Le porteur actuel de ce carnet et de ces titres est invité à les présenter dans les six mois à partir d'aujourd'hui à la **Banque Populaire Suisse,** à Genève; passé ce délai ces titres seront annulés et il sera délivré un duplicata du susdit carnet. (105-)

Genève, le 4 janvier 1907.

Banque Populaire Suisse:
La direction.

Dätwyler & Cie, Zürich

(31;) **Bank- und Effektengeschäft.**

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

MESSING

in **Tafeln,** hart und weich, **Druckmessing**
in **Stangen,** gezogen, rund, sechskant, vierkant, flach
in **Draht,** hart, halbhart, weich, in Ringen
in **Banden, Ronden, Façon-Messing.** [168]

Messing-Röhren

Grösstes Lager der Schweiz. Fabrikpreise.

H. Kleinert & Cie. *in* ***Biel.***

Praktisch erfahrener, sprachenkundiger

Maschineningenieur

mit Hochschulbildg., Schweizer, mit Bureau in Zürich, empfiehlt sich für **Expertisen, Begutachtung maschineller Einrichtungen, Prüfung v. Offert., Ueberwachung von Montierungs- und Installationsarbeiten, Abnahme von Maschinen und Materialien im In- und Auslande etc.** (171)

Anfragen sub Postfach Nr. 294, Zürich II.

Gesucht

ein junger, kaufmännisch gebildeter Mann, der deutschen und französischen Sprache mächtig, als

Korrespondent

für die Filiale einer Schweizerfirma in Mailand; gute Gelegenheit, die italienische Sprache zu erlernen.

Anmeldungen unter Vorlage von Zeugnissen und Altersangaben sind zu richten unter Chiffre Z D 754 an die Annoncen-Expedition (232')

Rudolf Mosse, Zürich.

Ein Jüngling mit guter 2jähriger Sekundarschule u. 1 Jahr Pensionat in der franz. Schweiz (Boudry), versehen mit guten Zeugnissen, sucht per Mai

Lehrlingsstelle

in einem Geschäft, wo er eine tüchtige kaufmännische Lehre geniessen und zugleich auch praktisch tätig sein könnte. (235

Gefl. Offerten unter Chiffre Z E 780, postlagernd, Küsnacht (Zürich).

Schmassmann & Co.

Zürich, 110 Bahnhofstrasse

Verlangen Sie unsern Spezialprospekt Nr. 205 über

Rationelle Kundenbearbeitung nach Hintz (75')

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik (29)

Horgen (Schweiz)

Holzrolladen
aller Systeme
Rolljalousien
automatisch
Rollschutzwände
verschiedener Modelle

Verlangen Sie Prospekte!

Für Kapitalisten

40,000 Franken werden v. pünktlichem Zinser auf gutes Objekt in II. Hypothek **aufzunehmen gesucht.** Offerten erbeten unter Chiffre **ZZ 775** an (234)

Rudolf Mosse, Zürich.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich. B 15.**

Karneval Nizza

Wir sind **alleinige Ausgabestelle** von Eisenbahn-Billetten zum Besuch des Karnevals in Nizza vom 7.—18. Februar **inkl. Hotelverpflegung und Wagenfahrt** etc. zum Preise von:

Fr. 390 { II. Kl. Zürich-Genf-Lyon-Marseille (217)
I. Kl. Marseille-Nizza-Monte Carlo-Ventimiglia
II. Kl. Ventimiglia-Genua-Mailand-Zürich.

Diese Spezialbillette sind nur bis 31. Januar 1907 erhältlich beim

Reisebureau GEBR. KUONI, Zürich, Bellevueplatz

Eine Bank sucht Verbindungen

mit einem **hervorragenden Bank-Fachmann,** welcher mit **prima Banken und Lebensversicherungsgesellschaft beste Konnexionen** besitzt. Ausführliche Berichte unter Angabe von **erstklassigen Referenzen** sub «Tüchtiger Bankfachmann» an **Josef Schwarz,** Annoncen-Expedition, **Budapest,** VI. Andrássyut 7, erbeten. (233)

Konkurrenz-Eröffnung

Die Kreisdirektion II der Schweizerischen Bundesbahnen in Basel eröffnet hiermit Konkurrenz für die Lieferung von **Beleuchtungskohlen** für Bogenlampen, teils erster, teils zweiter Qualität, nämlich:

Dochtkohlen	von	10	mm	Durchmesser,	ungefähr	m 1900,
»	»	11	»	»	»	» 1000,
»	»	12	»	»	»	» 9500,
»	»	13	»	»	»	» 5500,
»	»	14	»	»	»	» 21700,
»	»	15	»	»	»	» 6500,
»	»	16	»	»	»	» 34600,
»	»	17	»	»	»	» 1500,
»	»	18	»	»	»	» 11300,
»	»	20	»	»	»	» 8700,
»	»	21	»	»	»	» 3200,
»	»	22	»	»	»	» 700,
Homogenkohlen	»	7	»	»	»	» 100,
»	»	8	»	»	»	» 100,
»	»	9	»	»	»	» 1700,
»	»	10	»	»	»	» 1800,
»	»	11	»	»	»	» 1000,
»	»	12	»	»	»	» 9700,
»	»	13	»	»	»	» 10700,
»	»	14	»	»	»	» 3200,
»	»	15	»	»	»	» 800,

Schriftliche Angebote auf das Ganze oder auf Teillieferungen sind per m in Schweizerwährung, Ware franko Verwendungsort (Stationen der Kreise I, II, III und IV der Schweizerischen Bundesbahnen) inklusive Fracht, Zoll und Verpackung berechnet, **bis 5. Februar 1907,** verschlossen mit der Aufschrift **„Beleuchtungskohlen für Bogenlampen“,** an die unterzeichnete Kreisdirektion einzureichen.

Es wird Gesamtvergebung oder Teilung der einzelnen Positionen vorbehalten. Aus den Angeboten soll deshalb ersichtlich sein, ob die Preise nur für den ganzen Posten oder auch für Bruchteile der ausgeschriebenen Quantitäten gelten.

Die Ablieferung hat bis 15. Mai 1907 zu erfolgen. (221-)

Die Angebote bleiben verbindlich bis 1. April 1907.

Für nähere Auskunft über die Lieferungsvorschriften und sonstige Bedingungen wende man sich an den Telegrapheninspektor des Kreises II der schweizerischen Bundesbahnen in Olten, an welchen auch allfällig gewünschte Musterkohlen gratis und franko abzuliefern sind.

Basel, den 17. Januar 1907.

Kreisdirektion II der Schweizerischen Bundesbahnen.

Addiermaschine „Conto“

ist die **handlichste** und billigste.

Kein besonderer Platz erforderlich, da auf jedes Buch, Rechnung etc. zu legen. (52;)

Geräuschloses Arbeiten

Addiert ganze mehrstellige Zahlen, ob unter- oder nebeneinanderstehend, oder auf losen Zetteln verteilt, daher unentbehrlich **für amerikanische Buchhaltung.**

Sollte in keinem Bureau fehlen

Besonders empfohlen für Inventur- und Abschlusszeit.

Prospekte, Referenzenliste und kostenlose Vorführung durch

J. Aumund, Ingenieur, Zürich

Rämistrasse 6 (neben der Kronenhalle). **Telephon 2967.**

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne